

Pressemitteilung



Busnetz Kylltal startet am 10. Dezember:

Anschlusshaltestellen und RufBusse machen mehr möglich

Das Busangebot im nordwestlichen Teil des Vulkaneifelkreis verbessert sich ab Sonntag, 10. Dezember 2023. Die Gemeinden zwischen Hallschlag, Üxheim und Densborn bekommen mit dem neuen Busnetz Kylltal bessere ÖPNV-Verbindungen auf 17 neu konzipierten Buslinien. Auf vielen davon fahren auch RufBusse.

Neben den neuen Hauptlinien zwischen Hillesheim und Gerolstein (530) bzw. Jünkerath und Prüm (540) ([wir berichteten](#)) hält das neue Busnetz Kylltal 15 weitere attraktive Linien bereit. Auf den meisten fahren zu Hauptverkehrszeiten Busse, und in den weniger frequentierten Nebenverkehrszeiten RufBusse im zweistündlichen Takt an allen Tagen die Woche, also montags bis sonntags. In den Hauptverkehrszeiten fahren die Busse auf ihren Linien zusätzlich weitere Orte an – in der Auflistung unten in Klammern gesetzt – und bringen Schüler, Kita-Kinder und Berufstätige zu ihren Schul- und Arbeitsplätzen.

Darum setzt der VRT RufBusse ein

RufBusse sind eine Möglichkeit, den ÖPNV auch in ländlichen Gebieten und kleinen Gemeinden in einem festen Stundentakt anzubieten. So hat praktisch jeder und jede einen Zugang zum öffentlichen Nahverkehr. VRT-RufBusse kommen als Taxen, Kleinbusse oder große Linienbusse je nach Bedarf und Zahl der angemeldeten Fahrgäste zu festen Fahrplanzeiten. Fahrgäste buchen ihren RufBus bis spätestens 60 Minuten vor Fahrtbeginn online oder telefonisch und lassen sich an der gewünschten Bushaltestelle abholen. Auch einmalige Dauerbuchungen sind möglich. Wie genau die Buchung funktioniert, erfahren Interessierte unter www.vrt-info.de/rufbus. Bezahlen müssen die Kunden nur ein normales VRT-Ticket – es gibt keine Zusatzkosten oder Komfortzuschläge. Auch das Deutschlandticket ist im Rufbus gültig.

Durch diese Orte führen die weiteren neuen ÖPNV-Linien, mindestens alle zwei Stunden – auch sonntags

Linie 531 Hillesheim – Bolsdorf – Lammersdorf – Dohm – Niederbettingen – Bewingen – Gerolstein – Pelm – Kasselburg

Linie 532 Gerolstein – Lissingen – Hinterhausen – Eigelbach – Kopp – Birresborn (Mürtenbach – Densborn – Salm) – Michelbach – Büscheich – Gerolstein

Linie 534 Gerolstein – Pelm – Berlingen – (Betteldorf – Hinterweiler) – Kirchweiler – Neroth – Neunkirchen – Pützborn – Daun

Linie 535 Gerolstein – (Pelm) – Gees – (Berlingen – Hohenfels-Essingen – Rockeskyll)

Linie 536 Niederbettingen – Oberbettingen – Hillesheim – Walsdorf – Zilsdorf – Stroheich – Oberehe – Dreis – Dockweiler – (Waldkönigen – Daun)

Linie 537 Dockweiler – Dreis – Brück – Heyroth – Nohn – Ahütte – Üxheim – Niederehe – Kerpen – Loogh – Niederehe – Heyroth – Brück – Dreis – Dockweiler – (Waldkönigen – Daun)

Verkehrsverbund
Region Trier GmbH

Deworastraße 1
54290 Trier

Tel: 0651/14596-0

www.vrt-info.de

Ihre Ansprechpartnerin:
Katharina Boßmann
E-Mail presse@vrt-info.de

Stand:
25. Oktober 2023

- Linie 538** Oberbettingen – Hillesheim – Berndorf – Kerpen - Flesten – Nollenbach – Leudersdorf – Üxheim – Ahütte – Nohn – Niederehe – Loogh – Kerpen – Berndorf – Hillesheim – Oberbettingen
- Linie 539** (Gerolstein) - Hillesheim – Berndorf – Wiesbaum – Mirbach – (Jünkerath)
- Linie 541** Jünkerath – Schüller – Stadtkyll – Kronenburg (NRW) – Hallschlag – Scheid – (Zur Kehr) – Ormont – Kerschenbach – Stadtkyll – Schüller – Jünkerath
- Linie 542** Jünkerath – Niederkyll – Stadtkyll – Neureuth - Reuth – Schönfeld – Steffeln – Auel – Lehnerath – Lissendorf – (Birgel)
- Linie 543** Jünkerath – Gönnersdorf – Lissendorf – Birgel – (Hillesheim)
- Linie 544** Jünkerath – Feusdorf – Esch
- Linie 545** Hillesheim – Oberbettingen – Basberg – Auel – Steffeln – Duppach – Kahlenborn-Scheuern – Roth – Müllenborn – Oos – Büdesheim
- Linie 546** Gerolstein – Roth – Kalenborn-Scheuern – Duppach – Oos – Müllenborn – Lissingen – Gerolstein
- Linie 549** Wiesbaum – HIGIS Unternehmerpark – Mirbach – Feusdorf – Jünkerath
→ Auf dieser 17-ten Linie fahren nur RufBusse.

Wichtig: Wo bereits RufBusse oder blau-weiße VRT-Busse anderer neuer Busnetze fahren, bleibt dieses Angebot erhalten und wird von oben genannten Linien lediglich ergänzt. Im Zuge der Betriebsaufnahme kann es noch zu kleineren Änderungen der oben genannten Planung kommen. Alle Angaben oben sind deshalb ohne Gewähr.

Stabile Vernetzung über Knotenpunkte: So passt der Umstieg auf andere Linien

An Anschlusshaltestellen wie Zentralen Omnibusbahnhöfen, Bahnhöfen oder anderen Knotenpunkten sind die Linien des neuen Busnetzes Kylltal so aufeinander abgestimmt, dass Umstiege von (Ruf)Bussen auf Hauptbus- oder Zuglinien möglich sind – zum Beispiel an den Zentralen Omnibusbahnhöfen in Hillesheim oder Gerolstein, am Gerberweg in Prüm sowie an den Bahnhöfen in Jünkerath, Gerolstein oder Oberbettingen. Häufig ist im Fahrplan auch hinterlegt, dass die Busse bis zu fünf Minuten auf die Anschlüsse der Züge warten. An den Bahnhöfen passt die Anschlussverbindung ganz optimal, sobald die Züge auf der Eifelstrecke in diesem Bereich wieder regulär fahren können.

Unter www.vrt-info.de/busnetz-kylltal finden sich Beispiele für Verbindungen, die dank passenden Umsteigezeiten an Anschlusshaltestellen möglich werden.

Neue Optik – neue Namen

Zum Start des neuen Busnetzes am Sonntag, 10. Dezember, werden auch die Haltestellenschilder ausgetauscht. Die neuen Schilder zeigen künftig den Haltestellenamen, die hier haltenden Liniennummern und zu welchen Zielorten die Busse unterwegs sind. Manche Haltestellen bekommen zusätzlich einen neuen Namen, um die Bezeichnung an die Umgebung anzupassen und Ortsfremden eine schnelle Orientierung zu ermöglichen. So wird beispielsweise die Haltestelle „Gasthaus Schulten“ in Berndorf zu „Berndorf, Am Blumerich“, oder die Haltestelle „Anwesen Heinen“ in Mirbach zu „Mirbach, Bürgerhaus“ umbenannt.

Und es gibt auch komplett neue Haltepunkte, wie Büdesheim, Schmiede“ oder zwei im Gewerbegebiet Vulkanring, die Haltestelle „Gerolstein, Vulkanring Nord“, sowie die „Gerolstein, Gerolsteiner Sprudel“.

Mehr Informationen zum neuen Busnetz gibt es weiterhin auf der Internetseite des VRT unter www.vrt-info.de/busnetz-kylltal

Extra: Das ist der Verkehrsverbund Region Trier (VRT)

Das VRT-Gebiet umfasst die vier Landkreise Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Vulkaneifel und Eifelkreis Bitburg-Prüm sowie die Stadt Trier. Die Landkreise und die Stadt Trier sind Mitglieder des Zweckverbandes VRT und Aufgabenträger des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der Region. Gemeinsam mit dem Land Rheinland-Pfalz finanzieren sie das ÖPNV-Angebot. Die VRT GmbH ist zuständig für Fragen des straßengebundenen ÖPNV – für die Schiene ist der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord (ZV SPNV Nord) zuständig.

In enger Abstimmung mit den Aufgabenträgern und dem ZV SPNV Nord plant der VRT das Busangebot im Verbundgebiet, garantiert einen einheitlichen Tickettarif bei den in der Region fahrenden Verkehrsunternehmen und hat zum Ziel, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Region zukunftsfähig zu gestalten, um möglichst viele Menschen vom Bus- und Zugfahren zu überzeugen.

Mehr Infos zum VRT oder zur Ausweitung des Fahrten-Angebots im VRT-Gebiet gibt es unter www.vrt-info.de zum Beispiel unter dem Bereich Busnetze.